Sterne verspäten sich nie

Puhdys

In sein erstes Lied legte er die Welt hinein, ganz hinein.
Und ein kleines Wort wollte er sich nicht verzeihn, nie verzeih
n.
Was noch keiner zwang, sollte ihm gelingen, sollte sichtbar sei
n, sichtbar sein.
Was ihn bewegt, einen Berg bewegt, was er sagt, wiegt schwer wi
e ein Stein.

In sein drittes Lied mischten sich schon Zweifel ein, leise ein
.
Nur in schwarz und weiß sah er wird mein Lied zu klein, viel zu
 klein.
Auch das Leben treibt zwischen tausend Wellen.
Einer bleibt heil, einer liegt am Strand, das darf nicht versch
wiegen sein.

Und in manches Lied mischte sich auch Bitterkeit.
Dieses war geschafft, manches blieb für immer weit, ihm zu weit
.
Und was ihm gelang, mußte er bezahlen.
Aber es kann sein und ein Lied gelingt, das trifft in das Herz
der Zeit.

Aber die Sterne verspäten sich nie. Aber die Sterne verspäten s
ich nie.
Aber die Sterne verspäten sich nie.

Aber die Sterne verspäten sich nie. Aber die Sterne verspäten s
ich nie.
Aber die Sterne verspäten sich nie.

In sein erstes Lied legte er die Welt hinen, ganz hinein.
Und ein kleines Wort wollte er sich nicht verzeihn, nie verzeih
n.
Was noch keiner zwang, sollte ihm gelingen.
Was ihn bewegt, einen Berg bewegt, was er sagt, wiegt schwer wi
e ein Stein.

Sponzor: www.srovnavac.cz - vyberte si pojištění online!